

Hier in Weimar
Georg Brinkmann 2010

1)

Wer reist, der fragt sich, wohin soll er seine Schritte lenken,
so kommt er in das Land, wo alle dichten und denken.
Und dort ins Herz der Klassik, wo einst Lyrik und Musik
entstanden sind, und zwischendrin auch eine Republik.

Ob Herder, Wieland, Liszt – sie alle waren da
und fanden hier ein gutes Heim dank Frau Amalia
Auch Goethe wollte damals lieber nicht nach Plauen fahren
denn es gefiel ihm so viel besser hier am Frauenplan

Mit Bildungshunger denkst Du nun an Deutschland in der Nacht
und träumst von Stab- und Schweifreim und von Schiller's
Lockenpracht
durch ehrwürdige Gassen streifst Du bis zum Frauentor
Da schallt ein kräftiges „deideidei“ in Dein verblüfftes Ohr

Refr.

Ja, hier in Weimar sind die Sommernächte nicht zum Schlafen da
hier geht's mit Pauken und Trompeten rein in jede Bar,
die Ohren auf, die Instrumente raus, das tikhl is bereit -
wir tanzen durch die Zeit
wer hier nicht weiß, was Feiern heißt, der tut uns wirklich leid -
das ist Jiddischkeit.

2)

Du bist von Klang und Groove beglückt, willst selber musizieren.
und spielst Du gar ein Instrument, dann musst Du viel probieren
Du hockst zu Hause, spielst Dich wund, allein in Deiner Kammer
doch fasse Mut, denn Weimar ruft auch Dich zum yiddish summer.

Klezmorim aller Länder haben diesen Ruf im Ohr
als Profis, Amateure, Teenies oder als Senior
fahr'n andre auch nach Thüringen ob eines Bissens Wurst
das interessiert uns nicht so sehr, wir haben Wissensdurst.

Aus Schottland, Russland, Japan, aus Australien, USA
ins SingTanzSprach- und Musik multi-kulti-Seminar,
wir lernen mit- und voneinander alef-bejs und krechts,

im Schweiß vereint den Bulgarschritt, bis der Tanzboden ächzt.

Refr.

Ja hier in Weimar sind die Sommernächte nicht zum Schlafen da
hier geht's mit Pauken und Trompeten rein in jede Bar,
was wir am Tage lernen, woll'n wir abends ausprobier'n
kommt, lasst Euch entführ'n!
die Hemden nass, die Kehlen heiser, alle Herzen weit -
das ist Jiddischkeit.

3)

Die alte Welt des Shtetl wollen wir hier nicht kopieren
doch ist es ein so reicher Schatz, den woll'n wir nicht verlieren.
in der alter heym war's Teil des Lebens, einfach mittendrin
für uns ist ein großer kultureller Gewinn

So fremd und nah zugleich, vergangen und doch Gegenwart
und jeder, der's heut praktiziert, tut es auf eig'ne Art
Wie eine alte Klezmerband von vielen Stimmen lebt
so ist der yiddish summer auch sehr polyphon gewebt

Und weil die Welt so bunt ist, schaut man gerne über Ränder
und lädt illustre Gäste ein aus aller Herren Länder
Lautari, Griechen, Balkan, freie Improvisator'n
das „andere Europa“ trifft hier stets auf off'ne Ohr'n.

Intermezzo:

Ein Ort voll jiddischer Kultur, nicht weit von Buchenwald
das hätten die sich damals nicht gedacht.
was jüdisch war, was nicht wie sie war, hassten sie ganz kalt
und was sie hassten, haben sie umgebracht.

Sie schufen hier das dunkle Reich der Richter und der Henker
jetzt ist hier jede Nacht voll Licht im Land fun krechts un schlenker

4)

Vor nicht viel mehr als zehn Jahr'n warst Du grad mal ein Gedanke,
mein lieber yiddish summer, heute sagen wir Dir: Danke!
Dein stetes Engagement hat uns bereichert und geprägt
du hast viel Wissen, Spaß und Liebe tief in uns gelegt.

Schaff Du Dich auch in Zukunft immer wieder ständig neu
wir alle sind ein Teil von Dir und helfen Dir dabei.
Du hast Dein eig'nes Bauhaus jetzt, das wird schon renoviert
die other music wird im Blaumann akademisiert.

Beim Rohrelegen träumen wir von einer später'n Zeit -
Wird das die erste Uni mit dem Hauptfach „Yidishkayt“?
wer ist der erste Kandidat, der tanzend absolviert ?
und wer der erste Dr yid, der fidelnd promoviert ?

Refr:

Ja hier in Weimar sind die Sommernächte nicht zum Schlafen da
wir zieh'n mit Pauken und Trompeten ein in jede Bar,
vorm Dolomiti tanzen und im JoHannshof improvisier'n:
komm lass Dich entführ'n
die Ohren auf, die Instrumente raus, das tikhl is bereit -
das ist Jiddischkeit.

Denn hier in Weimar sind die Sommernächte nicht zum Schlafen da
und alle Länder passen locker in die kleinste Bar
die Hemden nass, die Kehlen heiser, alle Herzen weit –
wit tanzen durch die Zeit.

Wenn Lotte noch in Weimar wär, sie käme auch zum Tanz
und wenn der Wirt die Stühle hochstellt, geh'n wir in die Bar des Plans.
Mazltov, Posdrawljaju, Happy Birthday, Segen allezeit -
das ist Jiddischkeit.